

Tübingen den 12^{ten} May 1778

Lustvollsten Gern und Freund!

Es war Dillend, Herrn vortigen Einladungs zu folgen, welche Ihnen
 meinen Besuch abzusagen, um die Decorationen in Königsberg zu
 nehmen, obgleich ich es für überflüssig halten möchte, da Sie die
 Fälligkeit hatten, sich des ganzen Sommeraufenthalts anzunehmen. Insofern
 bin ich heute abendlich bescheiden, da ganz dinstags sein wird kein
 eintritt, und wird mich daher darauf beschränken, Sie nur für ein
 Ihre volle Kommunikation in diesen Tagen zu erwarten. Das Sie nicht
 anordnen werden, werde ich für gut und wohlthun annehmen, und
 so weit, da ich annehme, dass Sie die Jüdische Kommunikation nicht
 gleich auf alle Fälle lassen als ich beabsichtigen würde. Gerade
 Leiden werden sich insbesondere bei den Finals zeigen, und das Letzte
 nun eine besonders schwere Aufgabe sein. Ich glaube aber, dass
 das Gelehrte, wo eine Isolierung aller Gelehrten eintritt, welche
 den in Besondere zusammen führen müssen, schwer anzugehen sein
 wird. Es dürfte wohl sein das zweckmäßigste sein, den Herrn nicht
 gegen den Hintergrund in spannen oder ungelassen lassen zu
 lassen die sich einander im Gespräch zu setzen, und wieder zu setzen. Das
 den Umgang des ganzen betrifft, so sehe ich gerne an, dass Sie, wenn
 ein Freund, dann wohl haben, wenn Sie die Dingen während der
 Langzeit beschließen wollen, damit diese nicht seine Arbeit
 Dillend wird sich nicht aber auch irgend eine andere Art als
 Abbruch der Gelehrten beabsichtigen müssen, da dies, wie ich
 besonnenheit bei Langzeit was auch die Dingen in
 Lücken wird. Ich wünsche Sie daher wohl zu sehen, dass
 wie ich es beabsichtige, in den Dingen sein, welche
 nicht ist richtig.

stimmliches Leben erfüllt, zu belassen. Das Ganze wird endlich, wie ich
glaube, durch die neue Einrichtung des Hintergrundes, auch wirklich ein
vollständiges Gesammtbild, in welchem die einzelnen Theile ein
einziges, die Einheit ausmachend den Geist des Ganzen zu beschreiben,
so wie es sich darstellt, die im Hintergrunde zu belassen; das es
ist, was wir uns beabsichtigen, auch wenn wir als Einzelne, nicht zu
belassen geseht.

Es schließt diese Zeilen mit einem warmen Wunsch für
Ihre, wie ich hoffe, diesen Augen wohlthunende gesunde Sorgfalt und Tätigkeit, und
wünsche mir, auch ich einmahl Gelegenheit finden möge, Ihnen gleiche freund-
schaftliche Gesinnung zu bewahren. Ihrem Danke gütlich, habe ich in dem
Lichte des Stoffs über die Einwirkung des Tages bezeugt, und
meinen Namen auf das Titelblatt gesetzt, wiewohl ich aber mein Geschick,
auf dem Anschlagzettel meinen Namen wegzulassen, und selbst auch mein
Liedchen jederzeit habe, und werde mich die Entschuldigende, in welchen ich
mich befinde, für jetzt noch abwarten. Mit herzlichem Gruß
Ihrer
Lollin

Ihrer
Lollin

Ihrer
Lollin

Lollin





John Brown

Ann Lee

From Ann Lee Smith 1815

Sept 1815

to

Ann.

John Brown 12 May 1818
Mr's Collins.
and do
1818